

# Plagende Erinnerung

\*~YuKa~\*

Von King\_of\_Sharks

## Kapitel 1: Was dann?

Du siehst zu mir herunter und lächelst mich an. Das ist das erste Mal seit Jahren, dass ich dich wirklich glücklich und voller Wärme lächeln sehe. Ich lächle schließlich zurück und wünsche mir, die Zeit würde stehen bleiben, sodass ich dich die ganze Zeit so lächeln sehen könnte. Doch dann drehst du dich weg und siehst auf das Schlachtfeld, auf dem gerade der finale Kampf zwischen Tyson und Brooklyn stattgefunden hat.

Es wäre auch zu schön gewesen, aber ich habe mich inzwischen damit abgefunden. Du erinnerst dich höchstwahrscheinlich nicht einmal mehr an unsere gemeinsamen Jahre als wir noch Kinder waren, sonst würdest du dich anders gegenüber mir verhalten.

Als du damals einfach so verschwandest, ohne eine Spur zurückzulassen, habe ich fast sechs Jahre gebraucht, um zu akzeptieren, dass du nicht mehr zurückkommst. Und dann, nach weiteren zwei Jahren, als ich versucht habe dich zu vergessen, bist du einfach wieder in mein Leben geplatzt und hast mich so verwirrt, dass ich mich im Finalkampf gegen Tyson nicht richtig konzentrieren konnte und schließlich gegen ihn verloren habe. Was für eine Schande.

Dieses Jahr war ich wieder zu schwach und konnte dich wieder nicht erreichen. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf. Ich werde weiter um dich kämpfen und ich *werde* zu dir durchdringen. Egal was kommt, egal ob du dich an mich erinnerst, ich werde um dich kämpfen! Denn ich liebe dich, ich liebe dich von ganzem Herzen!

Ein paar Wochen später:

Dienstag, 9. März 2004

Warum du dich entschieden hast bei uns zu wohnen, ist mir ein Rätsel. Aber ich bin nicht unglücklich darüber, ganz im Gegenteil. Bryan findet das zwar nicht so toll, aber er versucht es nicht zu zeigen, denn er weiß, wie ich für dich empfinde. Er ist der Einzige, dem ich es anvertraut habe. Aber auch nur weil er mein bester Freund ist und es garantiert niemandem erzählen wird. Ich bin unglaublich froh, dass er sich nicht von mir abgewandt hat, als er erfahren hat, dass ich auf Männer stehe.

Ich war noch nie mit jemandem zusammen, weil ich dich nicht aus meinem Kopf bekommen habe und das immer noch nicht tue. Ich habe mich immer schon mehr zu Männern hingezogen gefühlt, mit Frauen konnte ich noch nie etwas anfangen.

Aber bei dir bin ich mir sicher, dass du auf Frauen stehst, was die Sache noch komplizierter macht. Weshalb ich mir sicher bin? Nun, weil ich gesehen habe, wie diese Hilary mit dir flirtet. Du erwidert ihre Anmachversuche zwar nicht direkt, aber ganz abgeneigt scheinst du auch nicht zu sein.

Diese ganze Sache ist so unglaublich kompliziert und ich weiß echt nicht, was ich tun soll. Wenn es doch nur so einfach wäre, wie bei Sergej und Bryan. Sie haben beide eine Freundin und schienen es überhaupt nicht schwer gefunden zu haben, Freya und Anna ihre Liebe zu gestehen.

Aber klar, das war ja auch nicht unbedingt ein Problem, Bryan und Sergej waren schließlich männlich und Anna und Freya weiblich. Bei mir gibt es viel mehr Hürden zu überwinden, als sich einfach nur zu fragen, ob der andere deine Gefühle erwidert. Es war zwar schon wesentlich einfacher geworden, als Mann mit einem Mann zusammen zu sein, aber man wurde trotzdem noch schräg angesehen und bekam zu spüren, wie widerlich es andere fanden sich mit einem Schwulen abzugeben. Noch einer der Gründe, warum ich es nur Bryan gesagt hatte.

So, jetzt aber an die Arbeit. Ich kann ja nicht den ganzen Tag grübelnd im Bad stehen und meine Haare zurechtmachen. Es gibt schließlich wichtigeres zu tun, zum Beispiel für die nächste Weltmeisterschaft zu trainieren.

~Yuriys POV Ende~

Bei Kai:

Er trainierte schon seit fünf Uhr morgens im Wald und war immer noch nicht mit dem Ergebnis seines Ausweichmanöver-Verbesserungs-Trainings zufrieden.

„Warum funktioniert es denn nicht? Ich versuche es schon seit Stunden, aber es will einfach nicht klappen! Sonst geht es doch auch immer sofort“, ging es Kai durch den Kopf. Dranzer machte heute einfach nicht das, was er wollte.

Dranzer schoss erst geradeaus, zitterte dann leicht und wackelte dann erst in die Richtung, in die er sollte. Eigentlich hatte Kai vorgehabt, die scharfe Ausweichkurve, die Dranzer sonst immer machte, auszubauen. Und zwar so, dass er erst geradeaus glitt und dann blitzschnell in eine andere Richtung flitzen sollte.

Da fiel Kai etwas ein: „Vielleicht tut er nicht das, was ich will, weil er denkt, dass ich mit mir selbst nicht im Reinen bin...aber warum sollte er das tun? Es gibt keinen Grund, warum er das denken sollte...“

Kai beschloss, eine Pause zu machen und ging aus dem Wald heraus in einen nahe gelegenen Park. Dort setzte er sich erstmal auf eine Bank und atmete einmal tief

durch.

Nun stellte er sich die Frage, die er sich eigentlich schon vor drei Wochen hätte stellen sollen, als er beschlossen hatte zu den Blitzkrieg Boyz zu ziehen. Kai wusste nicht genau, warum es ihn zu den Russen zurückgezogen hatte. Vielleicht weil es so war, dass es bei ihnen viel ruhiger zugeht und er sich endlich mal richtig entspannen konnte.

In Tysons Team hatte es ihm nicht mehr so gut gefallen. Das hatte verschiedene Gründe: Zum einen waren Max und Rei nun endgültig ausgetreten. Das stellte ein eindeutiges Problem dar, denn Rei war sein bester Freund und außerdem hielt er Tyson davon ab, Dummheiten zu machen und anderen Leuten -ganz besonders ihm- auf die Nerven zu gehen.

Zum anderen gingen ihm Daichi und ganz besonders Hilary auf die Nerven. Daichi, weil er sozusagen eine jüngere und somit schlimmere Ausgabe Tysons war. Hilary, weil sie sich ständig an ihn ranmachte. Wenn er eins nicht leiden konnte, dann waren es aufdringliche Mädchen.

Zum Glück hatte er nicht noch Reis Problem mit den Fangirls. Das lag daran, dass er den Ruf des einsamen, unbehaglichen, leicht reizbaren Eisblockes hatte. Denn er hatte einmal ein Fangirl, das ihm die ganze Zeit nachgelaufen war und ihn vollgelabert hatte, so dermaßen zusammengeschrien, sodass sie weinend davongelaufen war. Anscheinend hatte sich das herumgesprochen und seitdem hatte er auch keine Fanpost mehr bekommen, was ihn nicht wirklich störte.

Worüber er sich immer noch wunderte, war, woher sie seine Adresse bekommen hatten. Höchstwahrscheinlich von einem Vertriebsmanager oder einfach irgendeinem publicity-geilem Mitarbeiter der BBA. Dort waren nämlich alle seine Daten eingetragen. Aber da sie zu dieser Zeit alle in einer von der BBA zur Verfügung gestellten Wohnung hausten, war das weniger schlimm. Seine Privatanschrift hatte er bisher noch keinem verraten.

Das hatte einen einfachen Grund: Wenn er nicht auf Turnieren war, wohnte er entweder bei seinem Großvater oder bei seinem Vater. Vorzugsweise bei seinem Großvater, denn sein Vater hatte schon mehrere Andeutungen gemacht ihn bald verloben zu wollen und darauf hatte Kai nun wirklich keine Lust. Wenn er schon mal Freizeit hatte, dann wollte er weder von Fan- noch sonst irgendeiner Post genervt werden. Und dann sollte man ihn schon gar nicht mit irgendwelchen Hochzeitsplänen, mit Frauen, die er noch nie getroffen hatte, konfrontieren.

Nach der letzten Weltmeisterschaft hatte er schließlich beschlossen zu den Blitzkrieg Boyz zu ziehen. Dort ging ihm keiner auf die Nerven. Nun ja, abgesehen von Bryan, was aber nur halb so wild war. Glücklicherweise bremste Yuriy ihn immer, wenn er mal wieder dabei war Kai anzuschmauen und meistens ließ er es dann sofort bleiben.

Er wusste nicht warum, aber irgendwie hatte er das Gefühl, Yuriy in der Vergangenheit schon einmal begegnet zu sein.  
„Vielleicht ist das der Grund, warum ich in letzter Zeit so abwesend bin. Das würde

auch Dranzers Verhalten erklären“, fiel es ihm plötzlich ein. Nach einer Weile kam Kai zu dem Schluss, dass er Yuriy einfach fragen würde, ob sie sich schon einmal begegnet waren. Wenn nicht, dann war das Thema endgültig beendet. Aber wenn doch, dann...ja, was dann?

TBC

Und an alle die allein sind:  
☐ Happy Valentines Day ☐  
von eurer King\_of\_Sharks